

selbst immer Eis, manchmal bis an den Rand der Höhlen zu finden ist. Aus derselben Ursache bleibt diese Stelle wieder im Winter zumeist schneefrei. — Dass hieraus ein Einfluss auf die Vegetation entstehen muss, ist begreiflich, auch erkennt man den Kontrast deutlich, wenn man sich auf den Ostabhang desselben Bergrückens begibt, an welchem derartige Zerklüftungen nicht vorkommen. Hier finden sich Pflanzen, welche zumeist trockene Gehölze oder Weingärten bewohnen, z. B. *Iris variegata*, *Geranium sanguineum*, *Lithospermum purpureo-caeruleum* u. a., während an der Westseite dichte und üppige Farnvegetation auf dem sehr feuchten Boden den Standort der *Cimicifuga* bezeichnet.

Brünn, im Juni 1867.

## Beiträge zur Kryptogamenflora von Neusohl.

Von Prof. Alex. Márkus.

In den letzten zwei Jahrgängen Ihrer Zeitschrift habe ich die Phanerogamenflora meines dort bezeichneten Gebietes zu schildern versucht, nun will ich auch die Ergebnisse meiner Kryptogamensammlung, und zwar zunächst das Verzeichniss der Gefässkryptogamen und der Moose den botanischen Freunden mittheilen, mit der Bemerkung, dass, nachdem ich besonders das Algenstudium betrieb, mir also weder Zeit noch Mittel übrig blieben, auch die übrigen Familien der Kryptogamenflora wissenschaftlich richtig bestimmen zu können, mir alle meine bisher gefundenen Moose und Flechten Hr. Prof. Hazslinszky in Eperies freundschaftlich theilweise revidirt, grösstentheils aber bestimmt habe; so dass also über die Identität der angeführten Species kein Zweifel obwalten wird. Für diese freundschaftliche Unterstützung spreche ich meinem hochgeehrten gewesenen und jetzigen Lehrer auch hier meinen innigsten Dank aus.

Die mit N. bezeichneten Pflanzen hatte der gewesene Förster in Altgebirg und Neusohl, Hr. Neubehler gesammelt, von dessen Sammlung ich die wichtigsten Species mir angekauft habe.

### I. Acotyledoneae vasculares.

*Equisetum limosum* L. Neusohl, obere Wiesen, Uhrad.

— *palustre* L. var. *polystachium* Rbh. Neusohl, beim Rothen Thurm.

— *arvense* L. Neusohl, Seufzerallee.

*Lycopodium clavatum* L. in Wäldern der Sohler Alpen. N.

— *Selago* L. Alpe Prašivá, zw. Sohl und Liptau in etwa 5200 bis 5300' Höhe.

— *annotinum* L. Bad Koritnica in Nadelwäldern.

*Selaginella spinulosa* A. Br. Alpe Križna zw. Sohl, Liptau und Thuróc, auf der Spitze 4974'.

*Botrychium Lunaria* Sw. Prašiva.

*Polypodium vulgare* L. Neusohl (in der Folge werde ich Neusohl mit NS. bezeichnen) Salkovaer Hain in Buchenwäldern.

— *alpestre* Hpp. Auf dem Berge Hermanec.

— *robertianum* Hof. ebenfalls, dann bei Tajova, Salkovaer Hain, Laskomer.

*Pteris aquilina* L. NS. Laskomer-Thal.

*Asplenium Ruta muraria* L. NS. Laskomer, Berg Baranovo.

— *viride* Huds. Hermanec und Tajova (nach Prof. Dr. Bothar in Pressburg).

— *Trichomanes* L. Radvanskysche Hain, Hermanec.

— *Filix femina* Bern. Hermanec, Altgebirg.

*Scolopendrium officinarum* Sw. Altgebirg, Jelentzka Skala. N.

*Aspidium dilatatum* Sw. Altgebirg.

— *aculeatum* Döll. Ober Hermanec, Králik.

*Polystichum Filix mas* Roth. NS. Salkovaer Hain; Tajova.

*Cystopteris fragilis* Bern. NS. Laskomer, Salkovaer Hain; Tajova.

## II. Hepaticae.

*Riccia glauca* L. NS. auf thonigen Aeckern, fruktifizirt im März.

*Fegatella conica* Cda. NS. im Salkovaer Haine.

*Preissia commutata* N. v. Es. Zwischen Drnoval und Koritnica, dann bei Jakobsdorf, nächst Neusohl.

*Marchantia polymorpha* L. NS. Hlboká, obere Rechen, Salková Altgebirg, Donoval.

*Metzgeria furcata* N. v. Es. NS. unter der Koppa am Grunde der Buchenstämme.

*Aneura pinguis* Dum. NS. in langsam fliessendem Wasser, in Abzugsgräben. Diese Species scheint mir zweifelhaft.

*Pellia epiphylla* N. v. Es. NS., Salkovaer Hain zwischen Moos.

*Frullania dilatata* N. v. Es. Sehr verbreitet, schön fruktifizirend im Februar und März, besonders auf Erlen. NS., Seufzerallee; Hajnik, Ostri vrch auf Tannen.

*Madotheca platyphylla* N. v. Es. NS. im Radvanskyschen Haine auf Kalkfelsen. Bisher konnte ich keine Fruktifikation beobachten.

*Radula complanata* Dum. NS. Koppa, Ostri vrch, auf Buchen, reich fruktifizirend im Frühjahr.

*Ptilidium ciliare* N. v. Es. NS., in dem Kremnitzer Gebirge hinter Tajova gegen Skalka hin an Stämmen und Felsen.

*Lepidozia reptans* N. v. Es. Bad Koritnica, auf faulenden Stämmen schön fruktifizirende Rasen im Juli.

*Chiloscyphus pallescens* Dum. NS. im Salkovaer Haine am Wege zwischen Moos im Juni mit Früchten.

*Jungermannia trichophylla* L. NS. Salkovaer Hain; Kremnitzer Gebirge.

— *connireus* Dicks. NS. Salkovaer Hain auf Stämmen.

— *barbata* Schreb. NS. Kremnitzer Gebirge gegen Skalka.

— *incisa* Schrad. Donoval.

*Scapania aequiloba* N. v. Es. NS. Salkovaer Hain.

*Plagiochila asplenoides* N. v. Es. NS. Salkovaer Hain, Ostri vrch; Kremnitzer Gebirge.

### III. Musci frondosi.

*Sphagnum acutifolium* Ehr. Bad Koritnica im Nadelwald; Alpe Präsiva, oberhalb der Waldregion.

*Sphaerangium triquetrum* Schim. N. S. auf Aeckern (Math. és Természettudományi Közlemények. IV. S. 425).

*Phascum cuspidatum* L. NS. auf Thonboden.

*Pleuridium subulatum* Br. Schim. Auf Aeckern (selten).

*Pyramidula tetragona* Brid. NS. auf trockenen Aeckern, bisher in Oberungarn nur von mir und von H. Kalchbrenner bei Sz. Olaszi gefunden (M. és Termézt. Közlem. IV. 437).

*Funaria hygrometrica* Hedw. NS. gemein auf Felsen, Mauern, besonders am oberen Rechen.

*Pottia truncata* Br. *β. major*. NS. Uhrader Wiese.

*Barbula muralis* Hedw. NS. auf Mauern, Felsen.

— *subulata* Brid. NS. Kremnitzer Gebirge.

— *ruralis* (L.) Hedw. NS. Salkovaer Hain, Kostivjarcka, fruktifizirt bei uns selten, sonst gemein.

— *tortuosa* (L.) Web. et Mhr. NS. in Buchenwäldern.

*Distichium capillaceum* (L.) Br. et Schim. NS. Vartovka unter Gesträuch.

*Weissia crispula* Hdw. NS. Kremnitzer Berge.

*Seligeria pusilla* (Hd.) Br. et Schim. NS. Kremnitzer Berge auf einem senkrechten Trachytfelsen.

*Dicranum scoparium* (L.) H. J. Králik, Tajova in Nadelwäldern, gemein.

*Hedwigia ciliata* (Dill.) Hd. Karpfen auf Trachytblöcken (Math. Termézt. Közlem. IV. 464).

*Schistidium apocarpum* (L.) Br. Lk. NS. Medokis auf Kalk.

*Grimmia pulvinata* (L.) Sm. NS. gegen Salková auf Felsen.

*Racomitrium protensum* A. Br. NS. im Radvanskyschen Haine auf Felsen.

— *microcarpon* (Hd.) Brid. Zwischen Donoval und Koritnica auf Quarzitblöcken.

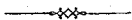
*Amphoridium Mongeottii* Schimp. Auf dem Berge Hermanec, oben am Wege gegen Turóc, ganze Felsen mit dichtem Rasen bedeckend, bisher ohne Frucht. (Math. és Természett. Közlem. IV. 464.)

*Orthotrichum anomalum* Hedw. NS. auf Kalk.

— *leiocarpum* Br. et Schim. v. NS. Kremnitzer Gebirge auf Trachyt.

- Encalypta vulgaris* Hdw. NS. Hlboká-Thal.  
 — *ciliata* Ehrh. NS. Kremnitzer Gebirge gegen Skalka.  
 — *streptocarpa* Hedw. NS. Ostri vrch; Koritnica, Hermanec.  
*Bryum nutans* (Web. Moh.) Schr. NS.  
 — *caespitium* L. NS. Nasse Blöcke, dann Mauern, an Wegen.  
 — *argenteum* L. NS. Hlboká.  
 — *capillare* (L.) Hedw. 2. *platyloma* Schw. Zwischen Donoval und Koritnica (Math. Term. Közlem. IV. 440).  
 — *pseudotriquetrum* (Hd.) Schwgr. NS. Laskomer-Thal (Math. és Term. Közlem. IV. 440).  
*Mnium cuspidatum* Hd. NS. obere Rechen.  
 — *undulatum* Hdw. NS. Medokis, schöne aber sterile Räschen.  
 — *punctatum* Hd. NS. Kremnitzer Berge gegen Skalka.  
*Limnobryum palustre* (L.) Rab. NS. Sumpfige Stellen, steril, vielleicht nur *Bartramia fontana*.  
*Bartramia Oederi* (Gren.) Sw.  $\beta$ . *condensata* Brid. Zwischen Koritnica und Donoval.  
 — *Halleriana* Hdw. NS. gegen Herrengrund.  
*Philonotis fontana* (L.) Brid. NS. Tajovaer Bergbäche (Professor Bothár),  
*Atrichum undulatum* (L.) P. de B. NS. Radvanskysche Hain, steril.  
*Polytrichum aloides* Hd. NS. gegen Herrengrund.  
 — *urnigerum* L. Dessgleichen.  
 — *alpinum* L. Prašiva.  
 — *junipenium* Hd. Koritnica.  
 — *strictum* Menz.  $\beta$ . *alpestre* Hop. Prašivá.  
 — *commune* L. Kraliker und Tajovaer Nadelwälder.  
*Buxbaumia indusiata* Brid. Auf dem Kremnitzer Gebirge, jenseits des Tunnels auf einem morschen Stamme.  
*Fontinalis antipyretica* L. Karpfen im kalten Bache auf Steinen. (steril).  
*Neckera crispa* (L.) Hd. NS. Koppa, Ostri vrch. (Math. és Term. Közlem. IV. 460.)  
 — *complanata* (L.) Hüb. NS. Ostri vrch.  
*Homalia trichomanoides* (Schw.) Schim. NS. gegen Salková.  
*Leucodon sciuroides* (L.) Schw. Seufzerallee auf Stämmen.  
*Leskea polycarpa* Ehrh. NS. Seufzerallee,  
*Anomodon attenuatus* (Schl.) Hüb. NS. Salková auf Buchen.  
 — *viticulosus* (L.) Hook. NS. Seufzerallee.  
*Pseudoleskea atrovirens* (Dick.) Br. Schim. Kremnitzer Gebirge gegen Skalka.  
 — *attenuata* (Br.) Br. Schim. NS. Ostri vrch.  
*Thuidium tamariscinum* (Hd.) Br. Sch. NS. Uhrader Wiese (steril).  
*Climacium dendroides* (Dill.) Wb. Mhr. NS. Uhrader Wiese.) (steril)  
*Pylaisia polyantha* (Schw.) Schim. NS. Baumstämme.  
*Isoetecium myurum* Brid. NS. Seufzerallee, Kremnitzer Berge.  
*Brachythecium salebrosum* (Hof.) Br. et Sch. NS.

- Brachythecium velutinum* (Dill.) Br. Sch. NS. Koppa, Ostri vrch, Skalka gegen Kremnitz.  
 — *Rutabulum* (L.) Br. Sch. NS. (?).  
*Plagiothecium denticulatum* (L.) Br. Sch. NS. Salková. Skalka.  
*Amblystegium serpens* (L.) Br. et Schim. NS. Seufzerallee.  
*Hypnum stellatum* Schr. NS. Ostri vrch.  
 — *uncinatum* Hd. Donoval, Kremnitzer Berge.  
 — *commutatum* Hdw. NS. an einer Wasserleitung in Laskowec.  
 — *flicinum* L. Radvan und Ostri vrch an quelligen Stellen.  
 — *reptile* Mich. NS. Ostri vrch auf Stämmen.  
 — *cupressiforme* L. NS. auf Stämmen.  
 — *molluscum* Hdw. NS. Kremnitzer Gebirge, Donoval.  
 — *cuspidatum* L. NS. Berg Baranovo nasse Stellen.  
 — *Schreberi* Wild. Prašiva.  
*Hylocomium splendens* (Hd.) Br. Sch. Koritnica, Prašiva, bei NS. Ostri vrch  
 — *triquetrum* (L.) Br. Sch. NS. Salkova, Sjatina.  
*Fissidnus iaxifolius* (L.) Hdw. NS. Ostri vrch.  
 Neusohl, im Jänner 1867.



## Aus der Flora der Berner Alpen.

Von Vulpus.

### II.

#### Ueber den Susten, die Furka und die Grinsel.

Am Morgen des 22. Juli 1848 begab ich mich auf eine Reise in das Gebiet der Granit-Alpen. Verlockend ist's in Thun das Dampfschiff zu benützen und in Bewunderung des schönsten Theiles der Berner Hochalpenkette — Blümlisalp, Jungfrau, Mönch und Eiger — uns ganz gemüthlich im Zeitraume 1 Stunde hinaufbringen zu lassen an des Sees oberes Ende, um dann den Fuss zu setzen auf den klassischen Boden von Unterseen und Interlachen. Und Niemand und wäre er auch der eingefleischteste Botaniker wird das erste Mal wenigstens der Versuchung widerstehen, anstatt den 4 Stunden langen Landweg am nördlichen Ufer des Sees zu wählen. Und doch gehört gerade dieser Gang zu den genussreichsten Partien, die an einem schönen Morgen, besonders in den Monaten Mai und Juni, von Thun aus gemacht werden können. Reich an Abwechslung, an schön gelegenen Landgütern vorüber und durch Ortschaften, über Bergwiesen und durch das freudig junge Grün der Buchenwälder, womit der Fuss des Gebirges bekleidet ist, bald eben, bald ansteigend und wieder hinabführend an den See, dessen